

Alles hat seine Zeit

Dieses Wort aus der Bibel, Buch Kohelet, spricht konkret unser Leben an und unser menschliches Befinden. Nach 42 Jahren Pfarrer darf ich diese Worte wohl für mich anwenden. Ein aufrichtiges Danke an Gott für diese Jahre, aber genauso an Euch alle. Vergelt's Gottt wurde früher gesagt, ich möchte es aber auch heute aussprechen: Vergelte es Euch allen Gott.

Zurückschauend auf diese Zeit war das Miteinander im Vordergrund und das gemeinsame Schaffen und Zupacken das Leitmotiv. Große Projekte standen zur Bewältigung: Kirchenrenovierung innen und außen, Neudeckung aller Gebäude, Stützmauern im Pfarrhofgarten, ... All dies verlangte harte Arbeit, aber auch finanzielles Geben. Neben diesen Aufgaben kam nie die Hilfe bei Katastrophen und finanziellen Nöten zu kurz und auch unser gemeinsames Feiern nicht. Gleich ob pfarrliche, religiöse oder von der Marktgemeinde geplante Feste, auch von Vereinen, die Menschen kamen gern. Es war ein Zusammenfinden und Kennenlernen – eine Freude, das zu erleben. Hoffentlich waren diese Jahre auch ein Festigen unseres Glaubens und Vertrauens zu Gott. Darüber kann keine Statistik aufgestellt werden. Aus der Tradition der Jesuiten gibt es einen Drei-Schritt bei Entscheidungen: Unterscheidung – Entscheidung – Entschiedenheit. Diese Eistellung war auch für unsere Vorhaben maßgebend. Trotz aller Mühen ist manches bruchstückhaft geblieben.

Erwähnt muss auch die betende Gemeinde werden, die ich spüren durfte und die hinter mir stand, als ich meine Entschiedenheit als Pfarrer im Sinne des 2. Vatikanischen Konzils und um die Sorge der Gemeinschaft Kirche kundtat. Danke! Dazu gehört auch das Verständnis von Euch. Das Gebet füreinander kann Vieles bewirken und Stütze sein.

Ein aufrichtiges Danke für das Übergeschenk zu meinem Abschied, die Kulturreise nach Vorarlberg mit den Bregenzer Festspielen. Eine große Freude, aber in meinen Augen „zu hoch angelegt“.

Solange mir Gott die Gesundheit schenkt, werde ich weiterhin als Priester tätig sein und Eusebiu unterstützen und hoffe, wir alle sind einander Stütze und Hilfe „in dem, der uns stärkt“ (Phil 4,13).

Franz Großhagauer